

J E D E R E I N M A L Detektiv

Kriminalistischer Denksport von Syndikus Lothar Philipp

Ich habe vor einiger Zeit eine Anzahl Fälle aus der kriminalpolizeilichen Praxis als Preisaufgaben an Kriminalbeamte gestellt. Zum Teil waren es recht schwierige Denksportaufgaben, die aus dem Leben selbst gegriffen waren. Die Lösungen waren oft ganz überraschend: der einfache Landjäger, der Kommissar im kleinen Grenzorte sandte Lösungen ein, die fast genial genannt werden konnten, während der Großstadtkommissar, sogar höhere Beamte, Ministerialräte usw., welche die Fälle lösen wollten, versagten. Die Verfasser jener wirklich guten Lösungen dachten logisch, objektiv und klar und hielten sich streng an den Tatbestand. Der Großstadtkommissar witterte zu viele verborgene Fallen hinter diesen Fällen, er verglich sie mit ähnlichen aus seiner Praxis und vernachlässigte dabei den einfachen klaren Tatbestand. Natürlich unterscheiden sich derartige Fälle aus der Praxis von den üblichen Denksportaufgaben dadurch, daß sie mehrere Lösungen zulassen und es nun gilt, alle möglichen Lösungen (meistens sind es zwei bis vier) zu finden und sie dem Tatbestande anzupassen.

Ich stelle nun im folgenden sechs solcher Fälle, die sich wirklich ereignet haben, als Denksportaufgaben. Die einzige Änderung, die ich an einigen Fällen angebracht habe, ist, daß ich die Punkte ausschied, die kriminalistische Fachkenntnisse voraussetzen. So, wie sie hier gegeben sind, kann sie jedermann lösen. Wichtig ist, daß bei der Lösung systematisch vorgegangen wird. Das geschieht, indem der Fall langsam durchgelesen und jeder Satz auf seinen kausalen Zusammenhang mit dem vorhergehenden und dem folgenden geprüft wird. Sodann ist es nötig, sich den in jedem Satz dargestellten Tatbestand in der Wirklichkeit vorzustellen. Wird dies konsequent durchgeführt, dann müssen mit Sicherheit alle möglichen Lösungen gefunden werden. In der nächsten Nummer werden die Lösungen veröffentlicht.

I. Transport- beraubung durch Güterdiebe

Die Firma Nemo & Co., G. m. b. H. (sämtliche Namen sind geändert), Berlin, Friedrichstraße 299, versendet eine Kiste mit Seidenwaren über Hamburg nach Konstantinopel. Die Kiste wird in Gegenwart eines Vertreters der Versicherungsgesellschaft verpackt, gewogen und zugenagelt. Am nächsten Tage wird sie zur Bahn gebracht und nach Prüfung ihres Gewichts versandt. In Hamburg stellt sich durch einen Zufall heraus, daß die Kiste

beschädigt ist, und man stellt fest, daß die Seidenwaren aus der Kiste gestohlen sind. Das Gewicht der Kiste stimmt auch jetzt noch, jedoch enthält sie Asche, Eisenteile, zerbrochene Gardinenstangen, Kistenbretter, Lappen und Papier. Nach dem Gutachten eines Kriminalbeamten, der den Fall untersucht, ist die Kiste unterwegs von Eisenbahngüterdieben beraubt und mit wertlosem Gut gefüllt worden.

Was meinen Sie zu diesem Gutachten? Würden Sie sich ihm anschließen?